



Die Raumtemperatur um 1 °C zu senken, spart 6 % Heizenergie. 18 bis 20 °C reichen völlig, im Schlafzimmer sind 16 °C warm genug. Alte Fenster lassen sich auch mit etwas Schaumstoff abdichten. Frei geräumte Heizkörper geben die Wärme besser ab. Zum Lüften das Fenster nicht kippen, sondern 5-10 min ganz öffnen.

Fast 90 % der im Haus benötigten Energie wird für Heizung und Warmwasserbereitung aufgewendet. Dabei würde jeder Haushalt zwei Drittel weniger Energie verbrauchen, wenn das Haus nach neuesten Energiestandards gebaut wird.

## ICH WILL NICHT FRIEREN!



© Bremer Energie-Konsens

Mit der richtigen Wärmedämmung und einer modernen Heizung können aktuellen Studien zufolge die Heizkosten in Altbauten um bis zu 70% gesenkt werden. Auch wenn sich die notwendigen Investitionen häufig schon nach wenigen Jahren rechnen, ist der finanzielle Aufwand für viele Eigenheimbesitzer erst einmal hoch.

Verschiedene technische Neuerungen können helfen, den Energieverbrauch im Haus bzw. die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern. Dazu gehören z. B. Holzpelletheizungen.

### Aufteilung des Energieverbrauchs im Haushalt

Licht	1 %
Kochen, Trocknen, Bügeln	5 %
Haushaltsgeräte	10 %
Warmwasser	12 %
Heizung	77 %

Eine Holzpelletheizung funktioniert wie eine gewöhnliche Zentralheizung. Holzpellets sind zylinderförmige Stäbchen aus gepresstem Restholz. Die Pellets werden aus unbehandeltem Sägemehl oder Spänen hergestellt, die bei der heimischen Land- und Forstwirtschaft sowie in der Holzverarbeitenden Industrie anfallen. Die Holzpellets sind CO<sub>2</sub>-neutral, d.h. sie geben bei der Verbrennung nur so viel CO<sub>2</sub> ab, wie der Baum vorher durch Fotosynthese aus der Atmosphäre aufgenommen hat.

Es sollte allerdings darauf geachtet werden, dass die Pellets wirklich nur aus Restholz hergestellt werden und nicht aus dem Raubbau von Wäldern stammen.



Der Klimaschutz beginnt morgens im Bad. Wer nur kurz duscht, ist erfrischt und spart Energie. Duschen verbraucht etwa viermal weniger Energie und deutlich weniger Wasser als Baden. Durch herkömmliche Handbrausen laufen bei einem durchschnittlichen Duschbad von 3 min bis zu 60 l Wasser. Für eine vierköpfige Familie bedeutet das einen Jahreswasserverbrauch von 80.000 l. Um diese Menge Wasser auf Wohlfühltemperatur zu erwärmen, sind circa 2.600 kWh Strom erforderlich. Mit einer Wasserspardusche lassen sich nicht nur mindestens 40 % teures Wasser einsparen, sondern auch Energie – im Fall der vierköpfigen Familie werden rund 1.000 kWh pro Jahr weniger verbraucht. Wenn man bedenkt, dass deutsche Kraftwerke für jede Kilowattstunde Strom durchschnittlich 650 g CO<sub>2</sub> ausstoßen, reduziert eine einzige Spardusche die CO<sub>2</sub>-Emission der Familie um 650 kg.

Mir ist so kalt, ich muss mich dringend aufwärmen!

Warmduscher!

## ICH LASS' SCHON MAL DAS WASSER IN DIE WANNE!



### Trinkwasserverbrauch von Haushalten und Kleingewerben 2006: 126 l pro Person und Tag.

Anteile am Trinkwasserverbrauch:

Körperpflege (Baden, Duschen)	36 %
Toilettenspülung	27 %
Wäschewaschen	12 %
Kleingewerbeanteil	9 %
Raumreinigen, Autopflege, Garten	6 %
Geschirrspülen	6 %
Essen, Trinken	4 %

Fast ein Drittel unseres gesamten Trinkwassers in Lebensmittelqualität rauscht durch die Toiletten. Hier sind Wassereinsparungen von 60 % erreichbar, ohne Abstriche bei Funktion, Komfort und Hygiene.

Z. B. durch:

- Reparatur undichter WC-Spülkästen
- Einbau von Stoppvorrichtungen in den Spülkästen
- Austausch alter Spülkästen mit einem Verbrauch von 9-12 l pro Spülung durch neue Kästen (ca. 6 l pro Spülung)

**Wasser sparen ist aktiver Klima- und Sparschweinschutz!**

Quellen: [www.sonnenseite.com](http://www.sonnenseite.com), [www.test.de](http://www.test.de), [www.bund-wassersparinfo.de](http://www.bund-wassersparinfo.de), [www.energiekonsens.de](http://www.energiekonsens.de), Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e.V.

Diese Materialien sind entstanden in Zusammenarbeit mit dem Klimahaus® Bremerhaven 8° Ost.